

Herrn

Prof. D. theol. K. Barth.

B a s e l,

St.Albansring 186.

Sehr verehrter Herr Professor!

Der Coetus ref. Prediger, der bei Gelegenheit der Theologischen Woche noch einmal am Donnerstagnachmittag zusammentrat, hat mich beauftragt, Ihnen unser aller herzlichste Grüße auszurichten und Ihnen zu danken, daß Sie zu uns gekommen sind. Sie werden selber gemerkt haben, daß Ihr Aufenthalt in unserer Mitte, trotzdem Sie nicht öffentlich reden konnten, und trotzdem Sie so bald und plötzlich wieder Abschied nehmen mußten, doch für uns alle eine Erquickung und Stärkung gewesen ist. Wie Sie Ihr Lehramt in der Bekennenden Kirche weiter ausführen können, ist Sache des Herrn dieser Kirche und wir vertrauen ihm, daß er nach seinem Wohlgefallen Schranken aufrichtet und niederlegt zum Heil seiner Gemeinde und zum Preis seines Namens.

Die letzten Tage waren erfüllt mit Unruhe und Sorge. Jetzt, wo die erste Aeußerung des Kirchenausschusses vorliegt und die Begleitmusik der Ministerrede als Kommentar hinzukommt, müsste doch jeder sehen, daß auch dieser Versuch als unkirchlich nur der Zerstörung der Kirche Vorschub leisten kann, wenn wir meinen, wir müßten um des lieben Friedens willen darauf eingehen. Da war mir Heft 28 der Theologischen Existenz eine rechte Stärkung und Wegweisung. Herzlichen Dank auch dafür. Empfangen Sie die besten Wünsche für das Wintersemester und die herzlichsten Grüße an Sie

und Ihre Lieben

von Ihrem

Paul J. J. J.